

Tageblatt für das Wolme- und Ennepegebiet.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell & Co., Halberstadt i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halber. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halber.

1911.

Das, was ihn da erwartete, war furchtbarer als die vergebliche Suchen.

Fortsetzung f. lgt.

Fortsetzung f. (gl.

erwarteten Angriff wurde durch das Landungskorps das Hochplateau erstürmt, und der überraschte Feind floh nach kurzem Widerstand auf die untere Insel. Bei diesem Angriff haben sich besonders ausgezeichnet der Oberleutnant zur See Freiherr Spiegel von und zu Bedelsheim (S. M. S. „Cormoran“), Leutnant zur See Brittwitz und Gaffron (S. M. S. „Münchberg“), der Polizeibeamte Jahn. Der Gegner verlor drei Tote. Auf unserer Seite fiel ein Polizeisoldat; schwer verwundet wurde der Leutnant z. S. von Brittwitz und Gaffron (Schuß in Oberarm, Knochen zerplittert, Arm bleibt erhalten) und ein Polizeisoldat. Bis zum 18. Januar wurden die Versuche fortgesetzt, die Insel von dem Feind zu säubern. Die Gesamtzahl der Gefangenen beträgt bisher 78 Männer und 175 Frauen nebst Kindern. Fünf Männer, die am Blutbad vom 16. Oktober beteiligt waren, sind unter den Gefangenen.

+ Das Einführungsgezet zur Reichsversicherungsordnung ist dem Reichstage zugegangen. Der Entwurf hat den Charakter eines Übergangsgezetes und trifft Bestimmungen vorübergehender Art, die durch die Neuordnung der sozialen Versicherungsgezetgebung notwendig geworden sind. Einen großen Teil des Entwurfs nehmen die Ausführungsbestimmungen zur Hinterbliebenenversicherung ein, ferner sind Bestimmungen getroffen über die Verwendung des Vermögens von Krankenkassen usw. Schließlich wird durch das Einführungsgezet der § 15 des Volltarifgezetes aufgehoben, da die Hinterbliebenenversicherung in Zukunft nicht durch Kollektoren, wie ursprünglich beabsichtigt war, gedeckt werden soll, sondern durch die in der Reichsversicherungsordnung gewährleisteten Reichszuschüsse.

+ Im Generallandsgebäude zu Berlin fand eine Konferenz über wichtige strategische Eisenbahnfragen statt. Die sogenannten Vinten-Kommandanten, verschiedene Generalstabsoffiziere aus dem Reich und die Präsidenten der Eisenbahndirektionen waren hierzu eingetroffen. Den Vorsitz führte der Ministerialdirektor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Behrendt, den militärischen Vorsitz führte Oberst Quade. Über die Einzelheiten der Verhandlung wird strengstes Schweigen beobachtet.

Oesterreich-Ungarn.

* Bei den weiteren Beratungen der österreichischen Delegation wurde u. a. auch die Frage der Ausweisung von österreichischen Staatsangehörigen aus Preußen berührt. Auf verschiedene Bemängelungen der preußischen Ausweisungspraxis erklärte Minister Graf Lehrenthal, zur objektiven Beurteilung der einschlägigen Verhältnisse dürfe man nicht aus den Augen verlieren, daß es das unbestrittene Recht eines jeden souveränen Staates sei, fremde Elemente, deren Aufenthalt auf seinem Gebiete ihm im öffentlichen Interesse nicht erwünscht erschiene, auf seinem Territorium nicht zu belassen oder die sich schon dort niedergelassen hätten, wieder zu entfernen. Er hoffe indes, daß die Verhältnisse sich künftig günstiger gestalten würden, nachdem die Reichsfinanz, welcher der österreichisch-ungarische Vorkämpfer in Berlin künftig die Verhältnisse in jeder einzelnen Ausweisungsfrage schildern werde, die Zustimmung erteilt habe, sie werde dafür Sorge tragen, daß bei der Durchführung von Ausweisungsverfügungen in Preußen mit möglicher Schonung und Milde vorgegangen werde.

Frankreich.

* Sehr „peffimistische“ Auffassungen über die russisch-französische Allianz hat der französische Kriegsminister Brum in einer Unterredung mit einem Journalisten zum Ausdruck gebracht. General Brum meinte, daß die Allianz tatsächlich gar nicht mehr existiere, da die russische Armee die Front gewechselt habe. „Es wäre nicht richtig, sich darüber Illusionen zu machen; das russische Heer habe künftig nicht mehr die Mission, die Westgrenze zu verteidigen, sein eventueller Gegner sei sicherlich nicht Deutschland.“ Interessant ist ferner auch die Nachricht, daß der konservative Deputierte Delahaye verkündigt, er werde die Regierung über die Zurückziehung der russischen Truppen an der Westgrenze und die Aufgabe der Stellungen in Polen intervenieren.

Großbritannien.

* In London fand der Sensationsprozeß gegen den der Verleumdung des Königs Georg angeklagten Edward Mylius vor dem Lord Oberstrichter Lord Alverstone statt.

Die Krone war durch den Attorney-General Sir Rufus Isaacs und den Solicitor-General Sir John Simon vertreten. Auf Lord Alverstones Frage, ob er durch einen Rechtsbeistand vertreten sei, antwortete Mylius, er werde sich selbst verteidigen. Der Angeklagte fragte darauf, ob der König als Kläger anwesend sei. Er wüßte seine Anwesenheit, weil jeder Angeklagte berechtigt sei, seinem Kläger im Gerichtshofe gegenüber gestellt zu werden. Der Richter erwiderte, der König könne nicht aufgefordert werden, vor dem Gerichtshof zu erscheinen. Es erfolgte darauf die Verhandlung. Auf Grund der Beweisaufnahme wurde Mylius, der bekanntlich in einem Zeitungsartikel behauptet hatte, König Georg habe sich als junger Mann mit einer Adorantitätstochter verheiratet und lebe in einer Pöppelerei, zu zwölf Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 1. Febr. Wie es an angeblich gut unterrichteter Stelle heißt, soll der Ministerialdirektor im Landwirtschaftsministerium Erzellenz Dr. Thiel am 1. April d. J. in den Ruhestand treten.

Berlin, 1. Febr. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde verschiedenen Anträgen der Ausschüsse, u. a. dem Antrage betreffend die Prägung von vierzig Millionen Mark in Silbermünzen zugestimmt.

Danzig, 1. Febr. Stadtrat Dr. Houtermans von hier wurde zum Bürgermeister von Windhut gewählt. Er wird dieses Amt bereits Ende Februar antreten.

Weimar, 1. Febr. Im Weimarer Landtag wurde von linksparlamentarischer Seite an die Regierung die Aufforderung gerichtet, eine Vorlage, betreffend die Steuerfreiheit der Beieranten mit einem Einkommen bis zu 1500 Mark dem Hause vorzulegen. Da dieser Forderung alle Parteien unvorbildlich gegenüberstehen, dürfte sie bald in Erfüllung gehen.

Darmstadt, 1. Febr. Die Strafkammer verurteilte den Landtagsabgeordneten und früheren Bürgermeister Adam Seelinger aus Lampertheim wegen Erhebung zu hoher Gebühren, deren er sich in seiner Eigenschaft als Obergerichtsvorsteher schuldig gemacht hatte, zu drei Monaten Gefängnis.

Stuttgart, 1. Febr. Im Landtag erklärte heute der Kultusminister, daß die kirchenpolitische Lage durch das letzte Schreiben des Papstes eine Veränderung erfahren habe.

London, 1. Febr. Das englische Parlament ist wieder zusammengetreten. Für das Amt des Sprechers im Unterhaus wurde Mr. Lowthorpe einstimmig wiedergewählt.

London, 1. Febr. Auf einer Generalversammlung der Great Eastern Eisenbahngesellschaft sagte der Vorsitzende des Aufsichtsrats Lord Claud Hamilton, die Admiralität erwäge die Maßregel, Harwich zu einer außerordentlich starken Flottenbasis zu machen.

Paris, 1. Febr. Der Ausschuss der Deputiertenkammer für gerichtliche Reformen hat zur Unterdrückung des Revolverumwelts beschlossen, daß Waffen nur bei Ablieferung in der Wohnung des Käufers gegen Empfangsschein verkauft werden dürfen.

Konstantinopel, 1. Febr. Die türkische Marineverwaltung beschloß, bei der Schiffsanwerft in Elbing zwei Torpedobootszerstörer zu bestellen.

Hof- und Personalmeldungen.

* Der Kaiser besichtigte im Schloß zu Berlin die zur Armee und Marine in diesem Jahre eintretenden Kadetten.

* Die Deutsche Kronprinzessin, die sich am 8. Februar mit dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Prinz Heinrich“ von Alexandria nach Neapel begeben wollte, hat ihren Aufenthalt in Ägypten abermals verlängert, um gemeinsam mit dem Kronprinzen, der Ende Februar von seiner Reise nach Indien in Ägypten eintrifft, die Seereise anzutreten. Der Kronprinz wird für die Fahrt von Colombo nach Port Said am 18. oder 19. Februar ab Colombo den Reichspostdampfer „Gneisenau“ oder den Dampfer „Derflinger“ des Norddeutschen Lloyd benutzen.

* Der bisherige außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei den Vereinigten Staaten von Mexiko, Geheimrat Legationsrat Witz, ist von diesem Posten abberufen und seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt worden.

* In der zweiten Hälfte des Monats April findet im Residenzschloß zu Altenburg die Vermählungsfeier des Prinzen Heinrich XXXV. Reuß i. L. mit der Prinzessin Maria von Sachsen-Altenburg, Tochter des verstorbenen Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg, statt.

* Der Oberpräsident von Westfalen, Staatsminister von der Rede, beabsichtigt aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt zurückzutreten.

Heer und Marine.

* Uniformänderung bei der Marine. Bei der Marine ist an Stelle des ledernen Säbelfoppels für Offiziere, Beamte, Deckoffiziere usw. ein Säbelfoppel mit einem 3,5 Zentimeter breiten Leibgurt aus schwarzem Lederband und mit abnehmbaren, runden, geflochtenen Trageriemern aus Leder eingeführt worden. Der Leibgurt des Säbelfoppels dient gleichzeitig als Leibgurt des Dolchfoppels. Das bisherige Säbelfoppel für Admirale fällt fort. Der Leibgurt des neuen Foppels ist mit dunkelblauem Sammet oder Tuch gefüttert.

lokales und Provinzielles.

= Halver, 3. Febr. In Nr. 24 unserer Zeitung berichteten wir über die Verhaftung einer Mannesperson in einem hiesigen Gasthause, welche ein Damenjacket trug. Wie uns mitgeteilt wird ist Frau Gude zu Carthausen ein Jackett abhanden gekommen und aller Voraussicht nach wird, der Verhaftete, welcher von hier bereits nach Lüdenscheld überführt worden ist, das Jackett dort gestohlen haben.

* Halver, 1. Febr. Eine raffinierte Diebin stand in der Person der Ehefrau Margarete K. von hier heute vor der Hagener Strafkammer. Die Angeklagte verrietete sich im November v. Js. bei einem hiesigen Landwirt, bei dem auch ein Fuhrknecht F. in Arbeit stand. Diesem hatte die Frau ihre Huld zugewandt, die sich aber in das Gegenteil lehrte, als sie merkte, daß „der Liebe Müß“ umsonst war und der Undankbare von ihrer 33jährigen Schönheit nichts

wissen wollte. Nun drang sie wiederholt in Abwesenheit des Anechtes in dessen Zimmer, durchstöberte seine Sachen und stahl, was ihr an Kleingeld unter die Finger geriet. Im Staatskleid ihrer Herrin, das sie auch vor Gericht angelegt hatte, feierte sie dann im Juli kräftig Schützenfest und ward nicht mehr gesehen. Die vielfach vorbestrafte Angeklagte wurde wegen Rückfalldiebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen.

+ Halver, 3. Febr. Eine erschütternde Trauernachricht durchheulte heute morgen unsern Ort. Der Fabrikant Herr Alb. Eider, Mitinhaber der Firma Dresbach & Co. hier selbst ist heute Nacht infolge Schlaganfalles gestorben. Nach einer im Vorjahre schwer überstandenen Krankheit, aus der er sich sehr gut erholt hatte, hoffte man, daß sein Gesundheitszustand vollständig wieder hergestellt sei, nun hat ihn so plötzlich, nach im besten Mannesalter, der unerbitterliche Tod dahingerofft. Als tüchtigen und tatkräftigen Kaufmann war es ihm vergönnt, in Gemeinschaft mit einem genialen Schwager, dem verstorbenen Fabrikanten Fr. Wilh. Dresbach ein Werk zu schaffen, daß sich in der weiten Geschäftswelt einen geachteten Namen erworben und dessen Blüten und Gedeihen unserer Vaterstadt zu großen Segen gereicht hat. Groß und allgemein ist die Trauer über den empfindlichen Verlust eines wackeren, tatkräftigen und biedereren Mannes, der sich in allen Verhältnissen seines Lebens der höchsten Achtung und des vollsten Vertrauens seiner Mitmenschen zu erfreuen hatte.

= Kierspe, 3. Febr. Im Jahre 1910 wurden in der Gemeinde Gemeinde Kierspe 129 Kinder geboren und zwar 69 männliche und 60 weibliche. Darunter 3 Totgeburten. 47 Eheschließungen wurden vorgenommen. Es starben 70 Personen davon im Alter bis zu 5 Jahren 16 Personen, 5—10 2, 10—20 2, 20—30 4, 30—40 6, 40 bis 50 2, 50—60 8, 60—70 15, 70—80 8, 80—90 7 Personen.

+ Kierspe, 2. Febr. Unter dem Voritze des stellvertretenden Gemeindevorstehers Herrn R. Engstfeld fand heute hier selbst eine Sitzung der Gemeindevertretung statt, in welcher zunächst die Wahl der beiden Polizeiergeanten vorgenommen wurde. Aus der Wahl gingen hervor, der Polizeiergeant Robert von Edern zu Barmen und der Schreiner Fr. Plate zu Kierspe. Es lagen 80 Bewerbungen vor. Gemeindevertretung erteilt sich mit der Errichtung von Spargelder-Annahmestellen in Kierspe-Bahnhof und Oberbrügge einverstanden. Dem Vorhaben des Herrn Pfarrer Winter bezüglich Übernahme der Jugendpflege in der Gemeinde steht die Gemeindevertretung sympathisch gegenüber und sollen nach Rücksprache mit dem Herrn Pfarrer die etwa erforderlichen Mittel bewilligt werden. Um einen ordnungsmäßigen Platz für das Spritzenhaus in Berken zu schaffen, ist der Austausch einiger kleiner Gemeindepargellen gegen Pargellen eines Eigentümers in Berken erforderlich. Gemeindevertretung beschließt den Austausch vorzunehmen. Der Krieger-Sanitätskolonne wurde auf ihren Antrag eine einmalige Beihilfe von 250 Mark und eine laufende Beihilfe von 50 Mk. pro Jahr bewilligt. Ein Antrag um Ausbau des Weges Berkenmühle zur Chaussee Kierspe-Halver wurde mitgeteilt und zunächst eine Ortsbefichtigung beschlossen. 2 Anträge um Niederschlagung rückständiger Steuern wurden genehmigt.

+ Kierspe, 3. Febr. Am vorigen Sonntag feierte der hiesige Landwehrverein den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Vormittags nahm der Verein geschlossen am Gottesdienst teil. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Winter. Nach beendeten Gottesdienst nahm der Verein Aufstellung am Kriegerdenkmal, wo der Posanunenchor einige Weisen spielte. Die Feier begann nachmittags 6 Uhr im Lokale des Rameraben Gustav Alte. Der Saal war gut besetzt. Nachdem die Feuerwehrlapelle das Fest durch einige Musikstücke eingeleitet hatte, sprach Fräulein Berta Sessinghaus in vollendeter Weise den Festprolog. Der Sängerbund Kierspe und der Turnverein Kierspe hatten die Liebenswürdigkeit, ihre Kräfte in den Dienst der schönen Sache zu stellen. Der Sängerbund trug in vorzüglicher Weise 3 Lieder vor, die vom Turnverein vorgeführten Pyramiden wurden exakt ausgeführt. Beide Vereine ernteten reichen Beifall. Die Festrede hielt der 1. Vorsitzende des Landwehrvereins Herr Kappel. Das von ihm ausgebrachte Hoch auf Sr. Majestät fand brausenden Beifall. Es folgten dann eine Reihe lebender Bilder aus Deutschlands größter Zeit. Die Darsteller waren der Sache durchaus gewachsen und fanden die Bilder allgemeinen Anhang. Man sah dem Abschied des Reservemanns von seiner Familie um in den Krieg zu ziehen. In Feindesland Einquartierung. Weihnachten im Felde. Selbentod. Heimkehr der Krieger, zum Schluß große Huldigung des Kaisers. Ein gemütlicher Ball hielt die Teilnehmer noch lange zusammen. Die Pausen wurden durch gemeinschaftliche Gesänge

Eine Sensation



werden auch in diesem Jahre unsere bekannt billigen

Kurzwaren-Tage sein.

Beginn:

Montag, 6. Februar.

Gebrüder Alberg
Lüdenscheld.

ausgefüllt. Der 2. Vorsitzende Herr Karl Bremmer kostete auf den Ehrenvorsitzenden Herrn Rappier und auf den 1. Vorsitzenden, Herr Rappier auf den Landwehrverein und die Gemeinde Kierspe. Herr Rappier sprach den beiden genannten Vereinen den besten Dank für ihre Mitwirkung aus, das schöne Einvernehmen unter allen Vereinen hier selbst hervorhebend, schloß mit einem Hoch auf den Sängerbund und dem Turnverein. Wie immer, so auch jetzt war das Fest durchweht von echt kameradschaftlichem und königstemmtem Geist. Möge es stets so bleiben.

— **Crummenert** 6. Balzer, 3. Febr. Der M.-G.-V. „Germania“ Hardenberg und „Eintracht“ Crummenert feiert am Sonntag, den 5. Febr. im Lokale des Herrn G. Schulte hieselbst den Geburtstag Sr. Majestät durch Konzert und Ball.

Krummenohl, 1. Februar. Um Nichts haben sich der vielfach vorbestrafte Schlosser August V. und der Erdarbeiter Gustav G. von hier ins Gefängnis gebracht. Im Dezember v. Js. arbeitete der erste Angeklagte fünf Tage lang in einer hiesigen Sprengstofffabrik, dann aber hatte er genug. Er fuhr nach Hagen, holte sich seinen Freund Geiselerbrügge und lehrte mit diesem nach hier zurück und mit vereinten Kräften stahl man dann aus der Fabrik einen Saß Bleirohre. Es gelang ihnen aber nicht, das Metall rasch genug in Sicherheit zu bringen, sie wurden beobachtet, verfolgt und gefangenommen. Für dieses schlechte Geschäft erhielten sie von der Hagener Strafkammer, vor der sie sich wegen Rückfalls, 2. im Strafschärfenden Rückfalle, zu verantworten hatten, 4 bezw. 1 Monat Gefängnis.

Altena, 1. Febr. Die Automobilpost von Dahlen-Evingen nach hier erlitt auf der Fahrt einen Unfall. Unterhalb der Dehmühle brach ein Rad und der Wagen geriet in den bergseitigen Graben der Landstraße. Wäre der Wagen nach der Talseite gefallen, so würde sicherlich ein größeres Unglück nicht zu vermeiden gewesen sein. Die Automobilpost hat nun der alten Postkutsche wieder weichen müssen. Hoffentlich wird die Reparatur des Kraftwagens nicht zu lange Zeit in Anspruch nehmen, denn seitens der zahlreichen Interessenten entbehrt man ungern das neue Beförderungsmittel.

Hattingen, 2. Febr. Eine Eisenlange, die von oben herabfiel, durchbohrte dem im neuen Schachte Dahlhauser Tiefbau beschäftigten Betonarbeiter Dietr. Möhring von hier den Schädel, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Er war verheiratet. Er stammt aus Düsseldorf.

Ahlen, 1. Febr. Auf der Zeche Wessfalen schlug der Arbeiter Gieser auf eine Dynamitpatrone, wodurch diese explodierte, G. wurde sofort getötet.

Das Dynamitunglück in Newyork

hat erdbebengleich das ganze Hafenviertel mit seinen Wolkenkratzern erschüttert. Viele Bauten wurden schwer beschädigt, viele Menschen getötet und eine große Menge mehr oder minder schwer verletzt.

Nach den neuesten Nachrichten aus Newyork wurden mindestens 25 Menschen getötet und gegen 1000 Personen verletzt. Von dem Boot, auf dem das Dynamit explodierte, ist natürlich kein Splitter gefunden worden, eben so wenig die geringste Spur von den elf darauf beschäftigten Männern. Auf dem Kai dabei saßen vierzehn Hafenarbeiter und aßen ihr Mittagbrot. In einem Augenblick war der Kai vernichtet. Spät abends fand man die Leichen von zwei Hafenarbeitern und eine Anzahl Körperteile. Die Explosion scheint die andern zwölf in Stücke zerrissen zu haben. In New-York allein wird der angerichtete Schaden auf mehr als vier Millionen Mark geschätzt.

Nach der Explosion.

Als der Krach der Explosion erfolgt war, stürzten Hafenarbeiter und Frachtverlader in panischem Schreck aus den Schiffsdepots und stiegen und traten einander im wilden Wettlauf, um der Stätte des Unheils zu entkommen. Matrosen und Heizer, deren Schiffe oder Boote am Kai festgemacht waren, ließen alles im Stich und flohen. Die Offiziere und Aufseher blieben nicht auf dem Posten, denn am Kai entlang lagen noch vierzig Tonnen Dynamit, die in Eisenbahnwagen verladen werden sollten. Wären auch diese — mit der vermehrten Wirkung auf festem Lande — explodiert, wer möchte die Folgen von Tod und Verderben ausmalen! Daß sie nicht explodierten, ist überhaupt ein Rätsel, das amerikanische Sachverständige nicht zu lösen vermögen. Auf der New-Yorker Seite des Hudson (der hier Northriver heißt) wirkte die Explosion mehrere Meilen ins Land hinein zerstörend. Es liefen Gerüchte um, daß einer der Großen der Newyorker Börse von Anarchisten in die Luft gesprengt sei. Im Vanthaus Morgan u. Co. flogen die Goldrollen und Banknotenbündel wie vom magischen Stab eines Zauberers gelenkt plötzlich umher. Erstarbt sahen die Beamten einander an, um dann alles im Stich zu lassen und sich auf die Straße zu retten. Eine Frage ist, ob die Grundmauern der Wolkenkratzer bei der gewaltigen Erschütterung nicht gelitten haben. Dies muß eine genaue Untersuchung erst lehren. Die Frage des Schadenersatzes beschäftigt bereits viele.

Einzelheiten von Augenzeugen.

Augenzeugen erzählten, daß nach der Explosion aus den Restaurants und Hotels die Gäste hinausstürzten und noch den Menschenstrom schwellten, der sich nach dem Fluß hinabwälzte, wo man instinktmäßig Rettung zu finden hoffte, wenn Newyork unterging. Es wird erzählt, daß viele Wolkenkratzer gewankt hätten.

Kleinere Schiffe, die sich in der Nähe des Schauplatzes der Katastrophe befanden, sprangen geradezu aus dem Wasser in die Höhe und ihre Decks waren nachher von Trümmern überfüllt. Ein Mann namens Georg Wiggington saß eingeseilt im Barbierstuhl. Der Barbier setzte eben das Messer an, da kam die Explosion. Das Messer glitt aus und schnitt dem Unglücklichen die Kehle durch. Er wurde sterbend nach einem Hospital gebracht.

Ein Arbeiter, der sich in der Nähe des Dynamitbootes befand, gab folgende Schilderung des Unglücks: „Ein kleines Luftschiff — ein ungeheurer Krach — das Dynamitboot verschwand vor unseren Augen. Dann plötzlich war es uns alle mit furchtbarer Gewalt zu Boden. Es regnete Holzsplitter, Steine, Eisenstücke auf uns nieder. Als ich mich wieder erhob und umsah, lag dicht bei mir ein Mann, dem der Kopf abgerissen war.“

Die Ursache der Katastrophe.

Nach der Erklärung des Vizepräsidenten der Eisenbahngesellschaft hat sich der Unfall folgendermaßen ereignet: Die einzelnen Dynamitpatrone, von denen jedes 50 Kilo des Sprengstoffes enthielt, ließ man auf einer schiefen Ebene in das Boot hinabgleiten. An der Gleit-

bahn waren Schiffsmannschaften postiert, um eine allzu große Geschwindigkeit der hinabgleitenden Pakete zu verhindern. Es ist wahrscheinlich, daß eines der Pakete dennoch zu heftig auf den Boden des Schiffes aufschlug und explodierte.

Nah und Fern.

□ **Erfroren.** Aus dem Schwarzwald kommt die Kunde, daß dort zwei wandernde Handwerksburschen erfroren aufgefunden worden sind. Erfroren! Wer gemächlich in seiner gut geheizten Stube sitzt und sich beim Lesen seiner Zeitung behagt, dem möchte bei dieser Kunde eine Eiswelle über seinen Rücken laufen. Das Sterben ist für junge und frische Burschen überhaupt kein Vergnügen. Und wir wollen es immer als eine Art der Ungerechtigkeit ansehen, wenn die Jugend unvollendet und von böser Hand vom Lebensstamm gefolgt ins Grab sinken muß. Aber erfrieren: wirklich, von allen Todesarten scheint uns solche als die schrecklichste. Gegen die Hitze kann man sich zur Not schützen. Gegen das Wasser ohne Balten hilft das Schwimmen. Und ein tüchtiger Sprung hat manchen von den gierig-beschenden Fingern der Flammen erlöst. Aber in einem dünnen Röschchen dem Frost entgegenzugehen, heimlos mit dem Spasierstöckchen durch den schneidenden Wind zu schreiten, auf den Lippen vielleicht noch ein Liedchen, im Magen aber kein kräftiges Süppchen: ei, das muß garstig sein. Und wer ein fromm Gemüt hat, möchte wohl abends — wenn er in der Winternacht sich in sein warmes Bett zur Ruhe legt — in sein Gebet ein Sprüchlein einfüllen für die Glenden, die jetzt auf der finsternen Landstraße gegen die Kälte ankämpfen. Wer sich wader auf den Beinen hält und noch seine flott und kräftig ausschreiten, dem wird das Sprüchlein wohl noch ein bißchen helfen. Wer aber vielleicht — weil er gar ein paar Gläschen vom berauschenden Getränk genommen, glaubend, daß Brautwein das Blut erhitze — wer aber vielleicht sich ermüdet auf einen Stein am Wege niederlegt und denkt: Hallo, ich will mich ein wenig ruhen; meine Füße wollen nicht recht mit und meine Lider werden mir gar seltsam schwer, o, dem kann ein böses Ende kommen. Erst umspinnen ihn liebliche Träume von glühenden Ofen und einer dampfenden Suppenschüssel. Und wie er so träumt von der Wärme, wie der Rauch ihm die Sinne umnebelt und Blut in sein Geäder gießt, und wie ihn da der Schlaf überfällt gleich einem Räuber und in das Era der Ketten schmiedet, daß er nimmer mehr vorwärts kann, da wird's böse. Er schläft und wehrt der Kälte nicht. Die heizenden Kräfte seines Körpers werden müde und schwach; und wenn dann der Morgen kommt und Holzfüßer zur Arbeit munter schreiten, dann sehen sie einen Wanderer am Wege, der schläft. Aber es ist der Schlaf, der das Erwachen nicht kennt.

□ **Die verleihte Einbrecherin.** In das Haus einer alten Witwe in Jerichow bei Rathenow war ein Einbrecher eingedrungen, der die alte Frau mit vorgehaltener Waffe zwang, ihre gesamte Barockschatulle herauszugeben. Dann entfloß der Einbrecher. Am nächsten Tage wurde ein Polizeihund auf die Spur des Täters gesetzt, und zum größten Erstaunen der Polizei führte der vierbeinige Kriminalist die Beamten in das Haus einer Witwe H., die er sofort „verbellte“. Die Witwe wurde daraufhin verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt, wo sie schließlich das Geständnis ablegte, den Einbruch in Männerkleidung begangen zu haben.

□ **Die Pest in China.** Als Krankheitserreger der in China wütenden Pest ist der Dumbellbazillus ermittelt worden. Die Verbreitung erfolgt entweder durch die unmittelbare Berührung mit den Auswürfen der Kranken oder durch die Luft. Das Serum des bekannten russischen Arztes Dr. Haffkin bleibt an den Pestkranken ohne jede Wirkung. Sämtliche Kranken sterben. Auf Befehl des Gouverneurs von Chabin wurden 2000 Leichen verbrannt. In Mukden sind von 150 Pestkranken innerhalb 24 Stunden 22 gestorben. Im europäischen Stadtviertel von Peking ist bisher kein Pestfall vorgekommen.

□ **Geburtstagsfeier eines 106-jährigen.** In Kopenhagen feierte der frühere Schiffszimmermann der dänischen Marine, Erik Peteren, seinen 106. Geburtstag. Marine und Bevölkerung brachten dem noch völlig rüstigen Alten viele Glückwünsche und Ehrungen dar. Er sah dabei seelenvergnügt in seinem Lebenslauf und unterhielt sich mit den Besuchern über die vergangene Zeit. Er sagte u. a.: Ihm fehle gottlos nichts, nur das Zeitungslesen werde jetzt schon beschwerlich.

□ **Ein bescheidener Oberbürgermeister.** Der Oberbürgermeister Menzel in Gießen, den die Stadtverordneten vor kurzem mit großer Stimmenmehrheit zum Stadtoberhaupt wählten unter Erhöhung des Gehalts um 1600 Mark, hat auf diese Gehaltserhöhung im Hinblick auf die Finanzlage der Stadt verzichtet.

□ **Der Schnupfen der Selbstmörderin.** Die Tochter Juliska des Bauunternehmers Emmerich Komocki in Szegedin warf sich vor einen Eisenbahnzug. Die Lehr-

vorrichtung der Lokomotive schob das Mädchen zwischen die Schienen, und Lokomotive sowie drei Wagen gingen über die Lebensmüde hinweg, ohne sie zu verletzen. Der Bemerkung der Tat war unglückliche Liebe.

Briefkasten.

Brügge. Alter Abonnent. Wegen schneller Zustellung unserer Zeitung im dortigen Bezirk haben wir bereits eine Eingabe an das hiesige Postamt gerichtet und darin gebeten, daß die Zeitungen mit dem Zuge ab Halber Staatsbahnhof 12 44 Uhr mittags nach Brügge befördert würden. Wie wir nun erfahren, werden aller Voraussicht nach vom 15. Februar d. Js. ab Briefe, Drucklochen, Zeitungen von Halber nach den Orten Oberbrügge, Brügge und Lüdenscheld mit diesem Zuge versandt werden. Somit wird einem langebegten Wunsche entsprochen, daß unsere Zeitung noch am Tage der Ausgabe dort ausgetrogn wird.

Soziales Leben.

* **Aussperrung im englischen Buchdruckergewerbe.** Die Vereinigung der englischen Druckerbesitzer beschloß, so wird aus London gemeldet, infolge eines mit den Angestellten wegen Festsetzung der Arbeitsstunden entstandenen Konflikts für ganz England die Aussperrung zu erklären. Die vierzehntägige Kündigung soll am 11. Februar ausgesprochen werden.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Ein Totschläger vor dem Kriegsgericht.** Das Oberkriegsgericht in Münster i. W. verurteilte den Arbeiter Johann Klöping aus Bielefeld, der während einer Reservierung beim Infanterie-Regiment Nr. 55 im Streit einen Jüdischen erschlagen hatte, zu einer Zuchthausstrafe von acht Jahren und drei Monaten.

□ **Vom Leibarzt zum Falschspieler.** Vor der Strafkammer in Wiesbaden standen der 37-jährige Dr. med. August Sello aus Berlin und der Berliner Kaufmann Julius Fritsch unter der Anklage, gewerbsmäßig Glücksspiele entriert und falsch gespielt zu haben. Sello legte im Jahre 1892 in Berlin sein Abiturientenexamen ab und studierte dann Medizin. Während dieser Zeit brachte er 100 000 Mark von seinem elterlichen Vermögen durch. Nach Ablegung des Physikus ging Sello nach England, Frankreich, Italien und war dann eine Zeitlang Assistenzarzt beim Kaiserlichen Königs Leopold. Später wurde er in Mailand Opernführer. In dieser Zeit begann er zu spielen. Im Jahre 1910 lernte er den Kaufmann Fritsch in Baden-Baden kennen. Man fand in ihrem Besitz viele „gezielte“ Spielfarten und Korrespondenzen, aus denen hervorging, daß sie Mitglieder einer internationalen Falschspielergesellschaft waren. Fritsch wurde zu anderthalb Jahren, Dr. Sello zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Beste Nachrichten.

Berlin, 2. Febr. Bei einem im Schlafzimmer seiner Villa ausgebrochenen Brande wurde der Rentier Leov lebensgefährlich verletzt.

Bentzen (D.-S.), 2. Febr. Nahe der russisch-polnischen Grenzstadt Rielce wurde der Gouverneur Demella während der Jagd durch einen Gewehrstoß in die Brust getötet. Der Täter ist unbekannt.

Posen, 2. Febr. Auf dem Durower See bei Bongrowitz brachen drei Schüler auf dem Eise ein, von denen die beiden neun- und zehnjährigen Knaben Rojinski und Wolniemica ertranken.

Glabbeek, 2. Febr. Der neunjährige Schüler Lang schob beim Spiel mit einer Aboerbüchse seine dreijährige Schwester durchs Herz. Das Kind war sofort tot.

Straßburg i. G., 2. Febr. Hier hat der Altesor Reiber vom Gericht in Savigen Selbstmord verübt, indem er sich die Pulsadern durchschnitt. Anlaß der Tat soll ein politischer Zwischenfall bei der Kaisergeburtstagsfeier sein.

Duisburg, 2. Febr. Auf einem hiesigen Stahlwerk wurden bei Abbrucharbeiten von einer einführenden Mauer drei Arbeiter verschüttet. Einer wurde tot hervorgezogen, die beiden andern trugen Verletzungen davon.

Diedenhofen, 2. Febr. Von den beiden Räubern, die vor einigen Wochen in der hiesigen Stadtkasse 20 000 Mark raubten, wurde einer in Italien verhaftet. In seinem Besitze wurden noch 14 000 Mark gefunden.

Budapest, 2. Febr. Bei Maszseg wurden vier Bahnarbeiter von einem Personenzug überfahren und getötet.

Madrid, 2. Febr. Heftiges Unwetter herrscht an der Mittelmeerküste. Zahlreiche Fischerboote sind untergegangen. Nach den bisherigen Meldungen haben etwa 20 Personen das Leben eingebüßt.

Newyork, 2. Febr. Vierzehn Arbeiter ertranken, als sie an einer Drehbrücke der Pennsylvania-Bahn arbeiteten, in einem Fluß bei Newark (New-Jersey).

Evang. Gemeinde Brügge.

Sonntag, den 5. Februar.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
11 1/4 Uhr: Kinder Gottesdienst
Nachm. 4 Uhr: Kaisergeburtstagsfeier bei Niggeloh (Bildbilder 1870/71).
Montag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor
Dienstag 8 1/4 Uhr: Bibelstunde im Konfirmationsaal.
Mittwoch 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.
Donnerstag 9 Uhr: Kirchenchor.
Freitag 8 1/2 Uhr: Musikabteilung des Jugendvereins.

Zum 1. April wird eine **gutegehende**

Bäckerei

zu mieten gesucht.

Offerten an die Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeigers erbeten.

Apfelsinen

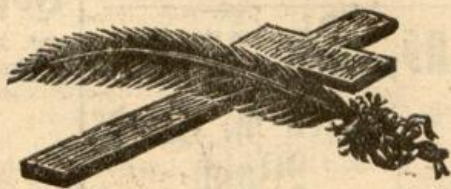
10 Stück 25, 28, 36, 42, 46, 49, 52 und 95 Pfg.,

neue, feinste, süße, gesunde Früchte erstklassiger Marken, keine gewöhnliche Markt- und Hausiererware.

A. Schäderrmann, Halver

Elberfelderstr. 1. Frankfurterstr. 32

Statt besonderer Anzeige!



Heute früh entschlief sanft und unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Fabrikant

Albert Eicker

im 49. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Alb. Eicker

geb. Lausberg.

Halver, den 3. Februar 1911.

Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Februar, nachmittags 3 1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt; 3 Uhr Trauerfeier im Hause.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 5. Februar.

Vorm. 10 Uhr: Predigt, Pastor

Winter aus Kierspe.

Vorm. 11 1/4 Uhr: Kinder-

gottesdienst.

Dienstag abend Kirchenchor.

Donnerstag abend Posaunen-

verein.

Evangelisches Vereinshaus Halver.

Sonntag, den 5. Februar.

Nachm. 1 1/2 Uhr: Sonntags-

schule.

Nachm. 4 Uhr: Missionsstunde

(Herr Gräß Barmen).

5 1/2 Uhr: Jünglingsverein

Turnen.

8 Uhr Unterhaltung.

Donnerstag abend 8 3/4 Uhr:

Bibelbesprechstunde.

Samstag abend 8 3/4 Uhr: Gebet-

stunde.

Sonntag nachm. 5 1/2 Uhr:

Jungfrauenverein.

Donnerstag nachm. 4 Uhr:

Missions Handarbeitsstunde.

Blau-Kreuz-Berein Halver.

Sonntag den 5. Februar, nach-

mittags 1 1/2 Uhr: Hoffnungs-

bund.

Nachm. 5 Uhr: Biblischer

Vortrag.

Abends 9 Uhr: Bibeltunde.

Mittwoch abend 9 Uhr: Bibel-

besprechung.

Samstag abend 9 Uhr: Ge-

betstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 5. Februar.

In Breckerfeld:

1/2 8 Uhr: Beichte, gemeinschaftl.

hl. Kommunion der Erst-

kommunikanten.

8 Uhr: Frühmesse.

2 1/2 Uhr: Andacht.

In Halver:

1/2 11 Uhr: Hochamt

2 1/2 Uhr: Andacht

: Bauerngüter :

in allen Größen,

Gastwirtschaften

mit und ohne Landwirtschaft

in ev. und kath. Gegend habe

im Auftrage zu verkaufen.

Ernst Koch, Kierspe.

Tüchtiger Bader

sowie jüngerer

Schleifer

finden lohnende Beschäftigung

Angebote an die Geschäfts-

stelle des Allgem. Anzeigers.

2 tüchtige Schleifer

auf Mauerstellen u. Gaden

finden dauernde Beschäftigung

Aug. Grote, Oberbrügge.

Zum 1. April 1911 event

auch früher, wird für ein

Galanteriewaren-Geschäft ein

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gesucht.

Angebote bef. unter X 33

die Geschäftsst. des Allgemeinen

Anzeigers Halver.

Internat. Auskunftsstelle für

Erfinder

über die Pariser Convention

zum Schutze des geist. Eigen-

tums. Bei Anfragen Skizzen

beifügen.

Intern. Patent-Union, Verviers

Anständige Leute erhalten

Kost und Logis.

Zu erfahren in der Expedition

des „Allgem. Anz.“, Halver.

Wieder vorrätig auf Lager:

1a Bollmehl,

grobe Caplatrakleie,

1a Rübchen,

1a Baumwollsaatmehl,

rußique Erdnussmehl,

Trockenschnitzel,

Pferdemelasse,

primaganze und gewahlene

Gerste und Hübnernais.

Empfehle zur gefl. Abnahme

und zu billigsten Tagespreisen.

Hugo Wentzinger, Anjlag.

1a. gefochten Schinken

frisch eingetroffen

Ernst Neuser, Halver.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 13. Februar, vormittags

10 Uhr, werde ich an der Wohnung des Herrn Ferd.

Biesenbach zu Engsfeld bei Halver wegen Aufgabe

der Landwirtschaft:

1 jung kräftiges Pferd, 100 Ztr. gutes Kleeheu, 50 Ztr. Stroh,

1 Dresch- und Häckselmaschine jede mit Gödel, 1 Wanne-

mühle, 1 Sackkarre, 1 Landwagen, 1 Düngerkarre, 1 Fracht-

schlitten, 1 Jauchefass, 1 Exstirpator (sieben Schaar), Dezimal-

und Knippwagen, Siebe, mehrere Tische, Schränke, sonstige

Haus-, Küchen- und Ackergeräte,

öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand bis zum 1. Mai,

Wied gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Die Sachen

sind gebraucht und können im Termin besichtigt werden.

Wilh. Böh, beid. Auktionator, Halver.

Billige Fleischwaren.

Dicker fetter Speck Pfd. 95 Pfg.

Kleinfleisch Pfd. 35 Pfg.

Hamburger Importhaus,

Inh. Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.



Keine Schundliteratur!

Bisher über 9 Millionen

Bände umgesetzt,

alle 14 Tage erscheint

ein neuer Band.

Weit über 100

verschiedene Bände

vorrätig.

Zu beziehen durch die

Expedition

des Allgem. Anzeigers

Halver, Kirchstrasse 5.

Keine Schundliteratur!

Staunen erregende Neuheit!

Wichtig für jede Hausfrau.

Feuergeist

D. R. P.

ein Wunderapparat, der alles Anzündematerial

erspart und morgens ohne Kosten und ohne

Mühe sofort ein kräftiges Herdfeuer gibt.

Preis Mk. 3.50.

Alleinverkauf für Wipperfurth und Umgegend

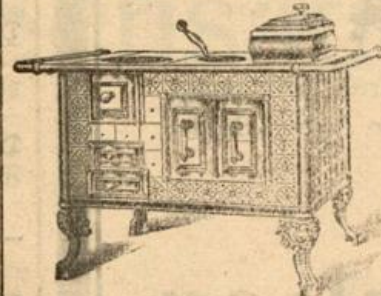
Carl Drecker,

Wipperfurth.

Hugo Gefinghaus, Oberbrügge.

Billigste Bezugsquelle für

Defen u. Herde



Wasch-

und Bringmaschinen

sowie sämtliche

Haushaltungs-

gegenstände aller Art.



Niederlage: Rob. Grüber, Halver.



Geld-Darlehn

VON 100 Mark

aufwärts

auf Schuldschein, Wechsel, Hypotheken etc. erhalten reelle Personen sofort, auch ohne Bürgschaft. — Schnellste coulaute Erledigung. Ratenweise Rückzahlung bis zu 5 Jahr.

Aktien-Gesellschaft Bock & Co. — Kopenhagen K.

Ad. Woeste, Oberbrügge

Schreinerei und Möbeihandlung

empfiehlt

sämtl. Möbel

zu den billigsten Preisen als:

Kleider-, Küchen- und Wäsche-Schränke, Anrichten, Eimerspinde, Komoden, Waschkomoden, Waschkonsolen, Vertikows, Auszieh-, Speise-, Sofa- und Küchen-Tische, Nachtschränke, Stühle neueste Muster, Bettladen in jeder Stilart

ferner:

Paneelbretter, Handtuchhalter, Handtuchständer, Bücherbretter, Kleiderleisten, Garderobenständer, Scheerenhalter, Fussbänke (glatt und gepolstert), Serviertische, -Bretter, Bauern-, Prunk-, Zier-, Nipp- und Kindertische, Schaukelstühle, Eck-Zier-Bretter, Klappsessel, Triumpfstühle, Spiegel, Bettuchhalter, Matten, Kleiderbügel usw. usw. usw.

Gebe billigt ab eine Feldschmiede, verschiedene fast neue Ambosse, Fallhämmer, Hobelmaschinen, Kreislagen, Kollschäfer, Federhammer, Schraubstöcke, Schleifmaschinen, 1 schwere Schleifstein garnitur mit neuen großen Schleifsteinen. 1 Mattfäße Gustav Kreimendahl, Halver. Eisenwaren- u. Maschinenhandlung

Sämtliche noch vorrätige Winter Schuhwaren werden von heute ab zu Einkaufspreisen verkauft. Schuhwarengeschäft von M. Degenhardt, Halver.

Büdinge, Lachsgeringe, Gänsebrust, gefochten Schinken, Blochwurst, Cervelatwurst und Anadwürstchen empfiehlt Frau E. Lausberg, Halver.

Vogelfutter: Kanariensamen, Hanfsamen, Sauersamen, Mohnsamen empfiehlt Max Laifle, Oberbrügge.

Büdinge, Bratheringe, Bis mark heringe, Rollmops empfiehlt Fritz Bangert, Halver.

Vogelkäfige

— in sehr schöner Auswahl —

empfiehlt

H. Gefinghaus, Oberbrügge.

Eier

wieder frisch eingetroffen

Fritz Bangert, Halver.

Konsumverein

für Oberbrügge und Umg.

E. V.

Sonntag, d. 5. Februar,

nachmittags 5 Uhr

im Lokale des Herrn Richard

Stübgen-Bollwerk

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht

2. Verschiedenes.

Um vollständiges Erscheinen

erzucht

Der Vorstand.

Bäuerl Bezugs- u. Absatz-

Genossenschaft Halver.

Bestellungen

von Trockenschneideln, Zuder-

schneideln, Runkeln, Torfmüll,

Thomasmehl u. Rainit werden

noch entgegengenommen.

Auf Lager vorrätig:

Baumwollsaatmehl 55%, Erd-

nussmehl 55%, Weizenkleie,

weicher Rübchen, Rübchen-

mehl, Leinmehl, Gerste,

Gerstenmehl.

Radfahrer-Verein

Halver.

Freitag, den 3. Febr.,

abends 8 1/2 Uhr im Vereins-

lokal „Hotel zum Löwen“

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme

2. Auslosung einer Aktie

3. Festangelegenheiten

4. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Ver-

sammlung wird um vollständiges

und pünktliches Erscheinen ge-

beten.

Der Vorstand.

Die Inhaber von Aktien

werden ersucht, den Besitz bis

Freitag, den 3. Februar, abends

7 Uhr beim Vorsitzenden nach-

zuweisen.

Sämtliche Artikel zur

Haar-, Haut- u. Zahnpflege

empfiehlt billigt die

Adler-Drogerie von

Aug. Cordt, Schalksmühle.

Montag morgen

bin ich mit Röhren

in Halver an-

wesend.

Wilh. Kerspe, Halver.

Kranken- u. Sterbefälle

Halver.

Sonntag, den 5. Febr.

nachm. 5 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Rechenbericht.

2. Vorstandswahl.

3. Kranken- und Sterbefälle.

4. Verschiedenes.

Zu zahlreicher Beteiligung

ladet ein

Der Vorstand.

Gesellschaft „Erholung“

Halver.

Sonntag, den 12. Febr.

abends 8 1/2 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Kugelung

2. Evtl. Verschiedenes

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver

eingetr. Verein.

Sonntag, den 5. Febr.

nachm. 4 1/2 Uhr im Vereinslokal

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.

2. Jahresbericht.

3. Rechenbericht.

4. Vorstandswahl.

5. Wahl der Delegierten zum

Gaunertage

6. Verschiedenes

Um pünktlich zahlreiches Er-

scheinen bittet

Der Turnrat.

NB. 4 Uhr

Bücherwechsel.

Samstag, den 4. Febr.

abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal Zimmer links

Turnrats-Sitzung

Der Vorstand.

Turn-Verein

„Unter den Linden“

Halver.

Sonntag nachm. von 2—4 Uhr

Turnen

auf der Carls Höhe.

Der Turnwart.

Pferdeversicherungs-

gesellschaft Halver.

Zahlungstermine

sind festgesetzt:

für Halver und Umgebung

am Sonntag, den 5. Febr.

von 11 bis 1 Uhr vormittags

und 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr nach-

mittags im Gasthof zur Post.

Für Oberbrügge und Umgebung